

Bericht

für die Öffentlichkeit über die nicht öffentliche Sitzung des Wegeausschusses Klein Nordende

Termin: Donnerstag, 27.01.2022
Online auf MS Teams

Anwesende Mitglieder

Jens Jacobsen	Vorsitz und Protokoll(GV)
Jens Diedrichsen	stellvertr. Vorsitz (GV)
Arno Didjurgis	Ausschussmitglied (GV)
Jürgen Waskow	Ausschussmitglied (GV)
Lars Peters	bürgerliches Mitglied
Bernd Hermann Kölln	bürgerliches Mitglied

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

Ursprünglich war zu öffentlicher Präsenzsitzung im Gemeindezentrum eingeladen. Aufgrund fortschreitender exorbitanter Coronazahlen wurde die öffentliche Sitzung abgesagt und in Form einer Onlinesitzung auf MS Teams abgehalten.

Auf Grund fehlender technischer Übertragungsmöglichkeit ist eine öffentlich durchgeführte Sitzung nicht möglich.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird als unverändert genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

3. Einwohner-/innen-Fragezeit (max. 15 Min.)

Ein Ausschussmitglied (JW) spricht die auf der Schulstraße abgestellten Container für die Baustelle Dachsanierung Kirche an. Für einbiegende Fahrzeuge aus der Wasserstraße erscheint die Sicht stark beeinträchtigt.

Der Ausschussvorsitz (JJ) wird das Amt Elmshorn Land bzgl. des eigens dafür eingerichteten Haltverbots kontaktieren.

(Anm. 04.02.22: Ortstermin mit L örtl. Ordnungsamt vereinbart).

4. Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2021

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmung 6 ja 0 nein 0 Enthaltungen.

5. Berichte des Ausschussvorsitzenden

5.1 Radwegsanierung Dorfstraße (zwischen Ortseingang und Schulstraße)

Eine Sanierung des ca. 120 m langen Radweges nach Klein Nordende hinein im Abschnitt ohne Fahrradschutzstreifen war für 2021 kein vorrangiges Thema, zumal weder das Radwegekonzept des Kreises noch das Bundesprogramm „Stadt & Land“ finanzielle dafür Förderungen vorsahen. „Stadt & Land“ hat seine RiLi überarbeitet und sieht nunmehr auch für Radwegsanierungen Förderungen vor.

Darum und auch in Anbetracht jährlicher Kostensteigerungen von ca. 8 %, sich sehr zügig leerender Fördertöpfe und eines leider nicht abgesprochenen Vorpreschens der Stadt Elmshorn mit der Sanierung des Radweges auf ihrem Abschnitt der Straße Lieth hat die Gemeindevertretung Klein Nordende in ihrer Sitzung vom 09.12.2021 zu TOP 16 beschlossen, die Sanierung des Radweges wie in Elmshorn - mit dem roten „Hamburger Radwegpflaster“- durchzuführen, sofern die Maßnahme mit mind. 50 % der veranschlagten Bau- und Planungskosten von rund 32.000 € gefördert wird.

Erhofft wird die Maximalförderung von 75 %. Die Anträge wurden fristgerecht zum 31.12.2021 durch das Amt Elmshorn Land beim Ministerium eingereicht.

Haushaltsmittel waren vorsorglich für den Fall eingeplant, dass sich – wie jetzt passiert - kurzfristig eine Fördermöglich aufturn würde.

5.2 Haushalt Wegeausschuss 2022

Der Vorsitzende verweist auf die an die Mitglieder übersandte tabellarische Aufstellung der geplanten Maßnahmen mit den voraussichtlichen Kosten und die Beschlüsse der Gemeindevertretung zum Haushalt 2022.

Aus Mitteln des Wegeunterhaltungsverbands (WUV) werden in 2022 zudem folgende Maßnahmen durchgeführt:

Rissanierung Dorfstraße, Geestkamp und Neue Straße. Neue Deckschichten teilweise Ziegeleiweg und Einmündungsbereich BMD-Str./Lusbarg.

Gesamtkosten 65.000 €, Restkonto danach beim WUV 44.000 €.

5.3 Stand Straßenbau Ziegeleiweg / Lütten Kamp (BPlan 35)

Wg. Quarantänefälle musste die ausführende Firma nach der Weihnachtspause noch eine ungeplante weitere 14tägige Pause einlegen, konnte jedoch vorher noch die Fahrbahn im Innenbereich fertigstellen.

Die Arbeiten wurden am 17.0.22 wieder aufgenommen und sind jetzt bis Mitte Februar 2022 geplant. Zunächst werden die Grundstückszufahrten über die Versickerungsmulde für die Straßenentwässerung hergestellt, im Anschluss die Einmündungen zum Ziegeleiweg.

Lütten Kamp/Ziegeleiweg/Dorfstraße einschl. Gehweg wird neu gestaltet und in Pflasterbauweise hergestellt, Lütten Kamp/Ziegeleiweg (Beim Hof Mohr) wird asphaltiert, voraussichtlich einschl. einer neuen Deckschicht für die brüchige Kurve Ziegeleiweg vor der Einmündung im Frühjahr als Zusatzauftrag.

Ebenfalls im Frühjahr wird der Fahrbahn des Ziegeleiweges i.R. der Endarbeiten B 35

bis Hausnr. 1 a/3 mit einer neuen Deckschicht versehen, weiter von Nr. 1a/3 bis Beekenweg im Laufe 2022 durch den WUV.

5.4 Winterdienst

Vertragsgemäß wird der Winterdienst auf den Fahrbahnen der Straßen, die in Klein Nordende vom ÖPNV befahren werden, in den Wintern 2020/21 und 2021/22 von einer Fachfirma durchgeführt.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung v. 09.12.2021 dem Vorschlag des Wegeausschusses (vgl. TOP 6 der Sitzung v. 11.11.21) zugestimmt, die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde nicht zu ändern und auch keine Kündigung des aktuellen Vertrages (verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht zuvor gekündigt) und anschl. Neuausschreibung des Winterdienstes vorzunehmen. Lt. Beratung des Amtes Elmshorn Land wird ein für die Gemeinde günstigerer Vertrag z.Zt. kaum mehr zu erzielen sein.

6. Ortstermin der AG WegeBau am Weg am Wischwetterngraben

Am Sonntag, 08.01.2022 fand ein Ortstermin der AG WegeBau am zukünftigen Weg am Wischwetterngraben (noch Arbeitstitel) statt. Es wurden die letzten Details besprochen, insbesondere hinsichtlich der wegen der Alleebäume schwierigen Ausgestaltung der geplanten Querungshilfe (vorerst noch ohne Fußgängerüberweg/ Zebrastrifen). Es wurde vereinbart, sehr zeitnah den erforderlichen Landschaftsplaner seitens der Gemeinde zu beauftragen und zu kontaktieren (vgl. Protokoll Nr. 6 der AG WegeBau).

Der Auftrag wurde erteilt und so konnte sehr kurzfristig für Dienstag, 18.01.2022, gleich nach der wöchentlichen Baubesprechung B 35 ein Ortstermin anberaumt werden. Insofern günstig, weil der beteiligte Wege- und Straßenplaner, Team Bau und Planung von Amt und Bürgermeister ohnehin im Ort waren.

Dieser erste Termin diente insbesondere dem Kennenlernen der Beteiligten und der Erläuterung der Vorstellungen der Gemeinde direkt vor Ort (vgl. Protokoll Nr. 7 der AG WegeBau).

Landschaftsplaner und Wege- und Straßenplaner werden einen gemeinsamen Entwurf ausarbeiten und vorstellen.

Die Zeitschiene ist eng: Bis Juni Änderung des aktuellen Landschaftsplanes unter Einbeziehung der UNB, Ausschreibung und hoffentlich Baubeginn noch im frühen Herbst.

7. Beratung über ein evtl. Haltverbot in der Schulstraße

Bereits in der Einwohnerfragezeit Sitzung v. 11.11.2021 schilderten Anwohner die Parksituation und die daraus entstehenden Probleme.

„Es sind drei Anwohner aus der Schulstraße als Gruppe anwesend. Sie weisen darauf hin, dass die Schulstraße sehr oft zugestellt ist und auch der Gehweg durch die Mülltonnen der Anwohner zugestellt werde. Der laufende Verkehr, unter anderem auch die Busse des ÖPNV, würden immer wieder auf den Gehweg ausweichen müssen. Sie weisen auf die hohe Unfallgefahr, insbesondere für Schulkinder, hin.

Verschärft wird diese Situation durch die gewachsene Zahl der Bridge-Club-Teilnehmer, die zu den Spielzeiten die Schulstraße „zuparken“ würden. Dieser Zustand ist bekannt. Es wurden verschiedene Lösungsansätze, wie z.B. ein temporäres Parkverbot und Einbahnstraßenregelung, diskutiert.

Der Ausschussvorsitzende weist auf die vorhandene Möglichkeit hin, dass gerade die Bridge-Club-Teilnehmer ab 16:30 auf dem Schulhof parken könnten, sowie auf die kommenden Straßensanierung. Für deren Planung wird dieser Punkt berücksichtigt werden. Außerdem wird der Ausschussvorsitzende einmal direkt mit den Anwohnern sprechen.“

Im Anwohnerggespräch vor Ort wurde dargestellt, dass das Ausweichen der Kfz auf den Gehweg der Südseite (GZ) dadurch erleichtert würde, weil das Rundbord hier nur 5 cm hoch sei, das Hochbord auf der Schulseite hingegen 11 cm, was vom Überfahren eher abhalten würde. Die Parker durch ein Haltverbot auf die Südseite zu bringen, könnte eine Lösung darstellen, zumal sich hier 3 x Anwohnerauffahrten nebeneinander befinden, vor denen dann jeweils auf einer Strecke von 10-12 m nicht geparkt werden dürfte, somit eine ausreichend lange Einscherstrecke für Pkw entstünde. Für den Bus aber leider nicht ausreichend. Eine gute Lösung ist noch nicht in Sicht.

(Anm. 04.02.22: Ortstermin mit L örtl. Ordnungsamt vereinbart, zumal dort aktuell an einem Vorschlag für eine Parkregelung auf den Gemeindeparkplatz GZ gearbeitet wird, was dann auch wieder auf der Schulstraße Wirkung entfalten könnte.)

8. Beratung über eine evtl. Änderung der Vorfahrt in der Dorfstraße

Am 12.06.2005 legte die eigens gegründete AG dem Wegeausschuss ihr erarbeitetes Konzept zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Dorfstraße (zu starker Durchgangsverkehr mit zu hohen Fahrgeschwindigkeiten) auch i.S.d. Anwohner vor. Die zuständige Verkehrsaufsicht ordnete daraufhin u.a. folgende Maßnahmen an:

23.10.2006: Anlage eines FGÜ Höhe Milchweg.

16.11.2006: Aufhebung der Vorfahrt und Einführung Rechts-vor-Links.

12.02.2007: Anordnung 30 km/h.

Insbesondere die Rechts-vor-links-Regelung war im Ort immer stark diskutiert, entfaltete aber nach Angaben der Anwohner aber dennoch überwiegend die beabsichtigte verkehrsverringende und -beruhigende Wirkung. Kritik kam erneut i.R. des OEK hoch - Stichwort Verkehrsfluss - und nach einer eher negativen Betrachtung in der Verkehrlichen Stellungnahme des WVK in Ziff. 4 spricht die einst anordnende Verkehrsaufsicht zwar noch zurückhaltend aber immer einmal wieder an, Ohne unmittelbaren Anlass wurde im Ausschuss vorausschauend die Möglichkeit erörtert, evtl. die Wiedereinführung der Vorfahrtstraßenregelung nur für die beiden Einmündungen Dorfstraße/Schulstraße und Dorfstraße/Ziegeleiweg nach Fertigstellung der neuen Einmündung und entsprechenden Beobachtungen der Situation noch einmal zu bedenken. Bei der Schulstraße könnte dann z.B. auch der Fahrradschutzstreifen wie Ginsterweg pp. rot durchmarkiert werden und die Kurve am Töverhuus mit der Öffnung zur „Grünen Lunge“ würde dann die Zäsur für einen anderen Straßencharakter mit weiterhin rechts-vor-links darstellen. Keinesfalls sollte jedoch die Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h aufgehoben werden müssen,

denn an deren Begründung bzw. Erforderlichkeit hat sich nichts geändert.
Mit den Erkenntnissen nach Fertigstellung des Lütten Kamp soll ggf. unverbindlich an die Verkehrsaufsicht herangetreten werden.

9. Einstieg in ein Wegekonzept für den nicht motorisierten Verkehr

Auf eigene Initiative wurde dem Wegeausschuss in der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.12.2021 die Aufgabe übertragen, für die Gemeinde ein zukunftsweisendes Wegekonzept für den nicht motorisierten Verkehr, an aber auch außerhalb der bestehenden Straßen, zu entwickeln.

Anfänge gibt es bereit, z.B. Weg Bi de Wehr, geplanter Weg am Wischwetterngraben aber auch Fahrradschutzstreifen und geplante Sanierung Radweg an der Dorfstraße. Auch die verkehrliche Stellungnahme vom WVK gibt in Ziff. 6 sehr deutliche Hinweise. Obwohl die Erstellung eines Konzeptes durch das Programm Stadt & Land grundsätzlich förderfähig wäre, wird der Wegeausschuss in Kenntnis der Umstände im eigenen Ort auch aus eigenen und fremden Untersuchungen und Bewertungen zumindest zunächst einen eigenen Einstieg in das Thema vornehmen, zumal für 2022 schon andere Maßnahmen bei Stadt & Land angemeldet sind.

Aus dem Ausschuss werden Joerne Diedrichsen, Lars Peters, Jens Jacobsen und/oder Eva Manuela Kühnel oder Bernd Hermann Kölln an der Konzepterstellung arbeiten.

10. Verschiedenes

Keine Punkte.

Jens Jacobsen
(Vorsitz und Protokoll)